

Klimawandelanpassungs-Modellregion

OBERES LIEBOCHTAL – Schaffung eines klimafitten, suburbanen Arbeits- und Wohnungsstandortes im Steirischen Zentralraum

Bericht über die

- Umsetzungsphase
- Weiterführungsphase I

- Zwischenbericht
- Endbericht

Reportingperiode (von - bis): 01.04.2022 – 30.04.2023

1. Fact-Sheet zur KLAR!-Region

Facts zur KLAR!	
Name der Klimawandel-Anpassungsregion (KLAR!) (Offizielle Regionsbezeichnung)	Oberes Liebochtal – Schaffung eines klimafitten, suburbanen Arbeits- und Wohnungsstandortes im Steirischen Zentralraum
Geschäftszahl der KLAR!	C265425
Trägerorganisation, Rechtsform	Abwasserverband Nördliches Liebochtal, Gemeindeverband
Facts zur KLAR!:	
- Anzahl der Gemeinden:	4
- Anzahl der Einwohner/innen:	10.752
- geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	Die Region befindet sich in der Steiermark im politischen Bezirk Graz-Umgebung (GU), situiert etwa 20 km westlich von Graz und im südwestlichen Ausläuferbereich der Gleinalm. Die beteiligten Gemeinden sind geographisch sehr zergliedert.
Website der KLAR!:	https://www.oberes-liebochtal.at/klar-region/
Büro der/s Modellregions-Manager/in (KAM):	
- Adresse	Hitzendorf 176, 8151 Hitzendorf
- Öffnungszeiten	Dienstag 09:00 – 13.00, nach telefonischer Vereinbarung
Modellregions-Manager/in (KAM):	
Name:	Angela Reiter, MSc.
E-Mail:	modellregion@oberes-liebochtal.at
Telefon:	+43681/81827592
Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in:	Bachelor of Science in Engineering des Studiengangs “Energie-, Verkehrs- und Umweltmanagement” (FH Joanneum); Master of Science in Engineering des Studiengangs “Umweltsystemwissenschaften Naturwissenschaften-Technologie“ (KF Universität, TU Graz); Interne Auditor für Umweltmanagement, Umweltbeauftragte, Abfallbeauftragte; langjährige Projektmitarbeiterin beim Green Tech Cluster Styria GmbH; Großer Regionsbezug;
Wochenarbeitszeit (in Stunden als KAM):	20 h/Woche
Dienstgeber des/r Modellregions-Manager/in:	Abwasserverband Nördliches Liebochtal (Trägerorganisation)
Startdatum der KLAR! Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	01.05.2022

2. Ziele der Klimawandel-Anpassungs-Modellregion (KLAR!)

Die Gemeinden wollen auf Basis der voranschreitenden Auswirkungen des Klimawandels entsprechende Anpassungsmaßnahmen treffen, um sich als Wohn- und Arbeitsregion zu positionieren bzw. zukunfts- und klimafit zu machen. Die klimatische Herausforderung der Region ist es, dass die KLAR! zukunfts- und klimafitter wird und dadurch einen wesentlichen Aufschwung im Arbeits- und Wohnbereich erhält.

Die Region zählt zum Steirischen Zentralraum. Die Zusammenarbeit zwischen der Stadt und dem Umland ist ein wichtiger Aspekt, der vor allem eine aktive Steuerung und kooperative Zusammenarbeit im Zusammenhang mit Bodenknappheit, Konkurrenzflächen, Nutzungskonflikten, Wohnraum- und Verkehrslösungen etc. erforderlich macht.

Die Vision dieser ländlich und suburban geprägten Regionen stützt sich wesentlich auf den weiteren Ausbau als zukunfts- und klimafitte Arbeits- und Wohnsitzregion. Die KLAR-Gemeinden verfügen zwar über ein gut ausgebautes Netz an Wanderwegen, welche jedoch für den ambitionierten, sportlichen Bergsteiger allerdings zu wenig anspruchsvoll sind. So sollen im Klimawandel die Naherholungsmöglichkeiten mit ihrem kühlen Mikroklima den Sommertouristen besser erschlossen werden. Die Vision ist es durch Belebung des Wander- und Bergtourismus Arbeitsplätze zu schaffen. Die Region soll darüber hinaus den richtigen Impuls in Richtung Klima, Energie und Umwelt erhalten, um so attraktiv für die Zukunft zu bleiben. Dadurch kann sich das Obere Liebochtal als Vorzeigeregion mit besonderer Vorbildwirkung etablieren.

Auf Basis der dargestellten Klimaauswirkungen, der skizzierten Gefahren und der betroffenen Gruppen strebt die Region daher eine Anpassung an den Klimawandel in folgenden Bereichen an:

- Boden
- Gewässer
- Flora und Fauna
- Forcieren von klimafitem Bauen und Sanieren
- Bewusstseinsbildung der Bevölkerung
- Schutz und Pflege des Landschaftsbildes
- Land und Forstwirtschaft (Humus, Trockenheit, Bodenerosion, klimafitte Forstwirtschaft sowie Obstbau)
- Naherholung und Tourismus
- Bildung in den Schulen der Region
- Gesundheit und Klimawandel
- Bodenversiegelung
- Hochwasserschutz
- Forcieren von Biodiversitätsflächen

3. Eingebundene Akteursgruppen

Nachfolgend werden jene Akteursgruppen und Stakeholder aufgelistet, welche sowohl in der bisherigen Umsetzungsphase als auch in der vorigen Antragsphase maßgeblich an den Aktivitäten und Maßnahmen der KLAR! Oberes Liebochtal beteiligt sind:

- Betriebe der Region
- Bezirkshauptmannschaft inkl. der relevanten Abteilungen bzw. Personen (Wasserbau, Naturschutzbeauftragte etc.)
- Einsatzorganisationen
- Feuerwehren
- Firmen der Region
- Gemeinden mit den Bürgermeister*innen und Angestellten
- Gesundheitsbereich
- Interessensvertreter
- KLAR!-Team
- Kommunen
- Land Steiermark bzw. die relevanten Fachabteilungen
- Land- und Forstwirtschaft
- Modellregionsmanagerin
- Pflegeeinrichtungen
- Raumplaner
- Schulen und der gesamte Bildungsbereich
- Steuerungsgruppe
- Vereine der Region als Multiplikatoren
- Wirtschaftsbetriebe (insbesondere die Bau- und Planungsbranche)
- Regionalmanagement Steirischer Zentralraum
- LEADER Lipizzanerheimat
- TourismusvertreterInnen

4. Aktivitätsbericht

4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

Maßnahme
Titel:

1
Klimafittes Bauen und Wohnen

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.05.2022
31.03.2024

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.
--

<p>Es wurden mehr als 10 Planer und Personen der Bauwirtschaft hinsichtlich einer klimafitten Bauweise sensibilisiert.</p> <p>Es handelt sich um eine KLAR! mit reger Bautätigkeit und Zuzug aus Graz, weshalb laufend Informationen aus der KLAR! an Häuslbauer vermittelt werden müssen. Nur wenn diese direkt von der KLAR! angesprochen werden, kann eine wesentliche Beeinflussung im Sinne der Klimawandelanpassung bei der geplanten Bautätigkeit erfolgen. Aus diesem Grund ist es sinnvoll, dass diese Maßnahme „regionalisiert“ wird.</p> <p>Die Ausarbeitung eines Leitfadens zum klimafitten Bauen unter Berücksichtigung der Baukultur des steirischen Zentralraumes ist begonnen worden (auf Basis bestehender Informationen, wodurch von der KLAR! im Sinne größtmöglicher Fördereffizienz keine neuen Informationen erarbeitet werden). Der Fokus dieses Leitfadens liegt auf eine Anpassung an die potentiellen Folgen und Auswirkungen des Klimawandels, welche sich in der Region ergeben können. Dabei soll den Bauherr:innen eine Unterstützung zum klimafitten Bauen gegeben werden. Z. B. werden Tipps von der richtigen Gebäudeausrichtung, der Fassaden- und Fenstergestaltung, dem Mikroklima, dem Hochwasserschutz, der Kälte-dämmung, der Regen- und Brauchwassernutzung oder Tipps für den zivilen, baulichen Eigenschutz näher gebracht. Dadurch besteht ein sehr großer Fokus auf die Klimawandelanpassung.</p> <p>Zudem sind mehr als 20 Bau- und Förderberatungen über eine klimafitte Hausgestaltung bzw. für Klimafit-Maßnahmen durchgeführt worden. Hierbei ist die Organisation und Abhaltung von der Modellregionsmanagerin gemeinsam mit den Gemeindebediensteten organisiert und abgehalten worden. Auch hier liegt der Fokus auf Klimawandelfitness, um die potentiellen Folgen und Auswirkungen, die durch den Klimawandel in der Region auf diesen Bereich in Zukunft zutreffen können, besser abzufedern und generell zu verhindern.</p> <p>Insgesamt sind zudem 4 Informationsvermittlungen zum klimafitten Bauen über die KLAR!-Kanäle verteilt worden (KLAR! und Gemeinde-Website, Facebook, Gemeinde-App etc.).</p> <p>Von Seiten der Gemeindebediensteten arbeiten bei dieser Maßnahme sämtliche Bauämter der 4 beteiligten Gemeinden samt den Mitarbeitern und den Bürgermeistern mit.</p>
--

Als externe Expertin hat Daniela Greiner (Energie Agentur Steiermark) kostenlos an der Arbeitsgruppe klimafittes Bauen mitgearbeitet.

Ziele

Oberstes Ziel der Maßnahme ist die Etablierung des Gedankens und der Umsetzung eines klimafittens Bauens und Wohnens bei den Häusbauern und Bauherren der Region.

Dabei sollen mindestens 10 Betriebe der Bauwirtschaft erreicht werden, um mit diesen die Maßnahme und all die Tätigkeiten und Aktivitäten dazu umzusetzen.

Am Ende wird ein Leitfaden für klimafittes Bauen und Wohnen vorhanden sein.

Um die Häusbauer und Bauherren möglichst gut zu unterstützen, sollen Beratungen und Informationswellen durchgeführt werden.

Meilensteine

Meilensteine realisiert:

- Kontakt mit Betrieben der Bauwirtschaft hergestellt
- Informationen gesammelt und aufbereitet
- Beratungen angeboten

Keine unrealisierten Meilensteine mehr.

Leistungsindikatoren

- Mind. 10 Betriebe der Bauwirtschaft (inkl. Planer) hinsichtlich einer klimafitten Bauweise erreicht: Mehr als 10 erreicht.
- Leitfaden zum klimafittes Bauen vorhanden: Leitfaden aktuell in Arbeit.
- Mind. 20 Bau- oder Förderberatungen über eine klimafitte Hausgestaltung bzw. für Klimafit-Maßnahmen durchgeführt: Mehr als 20 Beratungen durchgeführt.
- Mind. 8 Informationen zum klimafittes Bauen über die KLAR!-Kanäle verteilt: Zur Hälfte abgeschlossen.

Gute Anpassung

Durch die Maßnahme wird das klimafitte Bauen und Wohnen in der Region gefördert, was wiederum der nachhaltigen Entwicklung entspricht.

Man reduziert mit der Maßnahme die Betroffenheit durch die kurz- und langfristigen Folgen des Klimawandels, außerdem werden möglich Chancen genutzt.

Es kommt zu keiner Verlagerung der Auswirkungen auf andere Regionen.

Man kann durch eine klimafitte Bau- und Wohnweise Energie einsparen, beispielsweise bei den Heiz- und Kühlkosten.

Mit einer Energieeinsparung geht auch eine Schadstoffsenkung einher. Sozial verwundbare Gruppen erfahren durch die Maßnahme keine Belastung.

Alle betroffenen Akteure sind miteingebunden, die Maßnahme findet in der Bevölkerung Akzeptanz.

Maßnahme
Titel:

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.
--

2
Klimafitter (Tages)Tourismus und klimafitte Naherholung im Oberen Liebochtal

01.04.2022
31.03.2024

<p>Durch die Nähe zu Graz stellt das Obere Liebochtal eines der Top-Naherholungsgebiete für die Grazer Bevölkerung dar. Dieses Potential, vor allem für den Tagestourismus, gilt es nun effektiv auszuschöpfen und anzubieten, um hier neue Stärkefelder zu finden, welche den Klimawandel und dessen Folgen und Auswirkungen mitintegrieren und berücksichtigen.</p> <p>So wurden die klimawandelrelevanten Stärkefelder im Tourismus gemeinsam mit den lokalen Freizeitbetrieben und -stakeholdern identifiziert (also unter Berücksichtigung der Chancen, welche sich durch den Klimawandel ergeben). Dazu sind folgende Tasks durchgeführt worden:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Mit Betrieben Potentiale erheben ▪ Best-Practice-Beispiele aufbereiten ▪ Mit ExpertInnen Potentiale ausloten <p>Die Ausweisung und Zugänglichmachung von klimafitten Tourismus-Naherholungsmöglichkeiten ist gerade in Arbeit. Beispiele dazu sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kühle Wanderungen ▪ Zugang zum Oberflächengewässer Lieboch als kühle Naherholungsfläche schaffen ▪ Zugang zu Oberflächengewässern bzw. Regionsbademöglichkeiten <p>Bei diesen klimafitten Tourismus-Naherholungsmöglichkeiten wird besonders die Hitzeentwicklung in der Region berücksichtigt. Weiters wurde in Hitzendorf der sogenannte Hitzendorfer-„Netzwerk Genetik“-Weg in Kooperation mit dem Waldverband als touristisches Highlight erarbeitet und aus- bzw. aufgebaut.</p> <p>Insgesamt sind bisher 4 Bewerbungen der ausgewiesenen bzw. zugänglich gemachten klimafitten Tourismus-Naherholungsmöglichkeiten abgehalten worden.</p> <p>Ein klimawandelorientiertes Mobilitätskonzept, welches auf die Touristen und Naherholung abgestimmt ist, befindet sich momentan in Arbeit. Hierbei wurden folgende Experten für die Erarbeitung eingebunden: Georg Huber, Triagonal GmbH; Elfriede Pfeiffenberger- LEADER Lipizanerheimat; Regionalmanagement Steirischer Zentralraum - Katrin Kreen/ David Brunner; Landentwicklung Steiermark- Martin Wendler; Stefan Spindler - Ortskernkoordinator; Tourismusverband Steiermark; Tourismusverband Region Graz - Heinz Kaltschmidt.</p>
--

Umrundet wird die Maßnahme von einer laufenden generellen Bewusstseinsbildung über klimafittes Verhalten in der Freizeit.

Bei der Umsetzung von klimafitten Naherholungsflächen haben die Gemeindebediensteten unterstützt, indem sie die operative Gestaltung durchführten. Auch haben die Gemeindebediensteten bei der Erstellung des Mobilitätskonzeptes sowie der Öffentlichkeitsarbeit wesentlich mitgewirkt.

Ziele

Als generelles Ziel sieht man die Erarbeitung von Stärkefeldern im Tourismus an.

Es soll ein klimawandelorientiertes Mobilitätskonzept vorhanden sein und man hat als KLAR! einige klimafitte Tourismus-Naherholungsmöglichkeiten eindeutig ausgewiesen und zugänglich gemacht.

Zusätzlich sollen auch mindestens 4 Bewusstseinsbildungsaktivitäten über ein klimafittes Verhalten in der Freizeit für die Bevölkerung durchgeführt werden.

Meilensteine

Meilensteine realisiert:

- Kontakt mit touristischen Betrieben und Stakeholdern aufgenommen
- Stärkefelder im Tourismus mit diesen identifiziert
- Mobilitätskonzept gestartet
- Tourismus-Naherholungsmöglichkeiten ausgewiesen und zugänglich gemacht

Meilensteine nicht realisiert:

- Mobilitätskonzept bewerben

Leistungsindikatoren

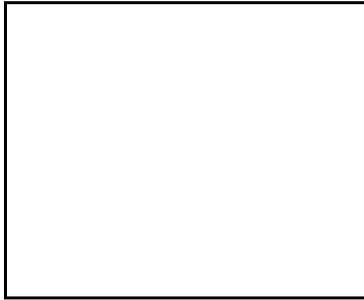
- Stärkefelder im Tourismus erarbeitet: Zu 100% erfüllt.
- Klimawandelorientiertes Mobilitätskonzept vorhanden: Ausarbeitung des Konzepts ist gerade in Arbeit.
- Mind. 4 klimafitte Tourismus-Naherholungsmöglichkeiten ausgewiesen bzw. zugänglich gemacht: 3 Naherholungsmöglichkeiten bisher ausgewiesen und zugänglich gemacht.
- Mind. 8 Bewerbungsmaßnahmen der ausgewiesenen bzw. zugänglich gemachten klimafitten Tourismus-Naherholungsmöglichkeiten durchgeführt: Zur Hälfte erfüllt.
- Mind. 4 Bewusstseinsbildungsaktivitäten über klimafittes Verhalten in der Freizeit durchgeführt: Zur Hälfte abgeschlossen.

Gute Anpassung

Ein klimafitter und sanfter Tourismus entspricht dem Konzept der nachhaltigen Entwicklung.

Es kommt durch die Maßnahme zu einer Reduktion der Folgen und man nutzt dabei auch sich bietende Chancen.

Keine andere oder benachbarte Region wird dadurch negativ beeinflusst, im Gegenteil, man schafft für die städtische Umgebung neue Naherholungsmöglichkeiten.



Die Treibhausgasemissionen werden nicht erhöht, mit den neuen Naherholungsmöglichkeiten kommt es viel eher zu einer Reduktion. Die Umwelt und das Ökosystem werden durch die Maßnahme maximal positiv beeinflusst. Durch die Schaffung neuer Naherholungsgebiete werden sozial verwundbare Gruppen nur gestärkt. Mit der Erschließung von neuen Naherholungsgebieten und der Förderung eines klimafitten, sanften Tourismus ist die Bevölkerung der Region mehr als einverstanden.

Maßnahme
Titel:

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

Inhaltliche Beschreibung der DURCHFÜHRTEN UMSETZUNG.
--

Ziele

Meilensteine

3
Bildungs- und Schulbereich hinsichtlich Klimawandelanpassungen adressieren

01.06.2022
29.02.2024

<p>Es wurden 2 Bienenwiesen im Schulbereich bzw. mit Schülern angelegt. Zudem ist zum Task „Klimafittes Saatgut mit SchülerInnen vermehren“ ein erster Workshop schon komplett organisiert, die Umsetzung folgt in der 2. Projekthälfte.</p> <p>Außerdem hat man klimafitte (Hoch)Beete oder eine klimafitte Gartengestaltung im Schulbereich durchgeführt. Bei der Hochbeetgestaltung haben die Gemeindebedienstete mitgearbeitet.</p> <p>Es erfolgte auch die Anlegung einer Bienenwiesen, wobei auch hier die Gemeindemitarbeiter involviert gewesen sind.</p> <p>Bisher sind 2022 und 2023 Pflanzaktionen mit SchülerInnen durchgeführt worden. Auch bei diesem Task haben die Gemeindebedienstete bei der Organisation und Umsetzung mitgearbeitet.</p> <p>Im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit wurde 4-mal über die durchgeführten KLAR!-Maßnahmen im Bildungs- und Schulbereich berichtet.</p>

<p>Für eine nachhaltige Entwicklung einer Region (und auch des gesamten Landes) ist es immens wichtig, den Klimawandel und all die dazugehörigen Themen schon in jungen Jahren den Kindern näherzubringen und sie dafür zu sensibilisieren.</p> <p>Das oberste Ziel ist die Adressierung und folgende Integration von Klimawandelanpassungen und den Maßnahmen im Bildungs- und Schulbereich.</p> <p>Dabei sollen gemeinsam mit den SchülerInnen Bienenwiesen im Schulbereich angelegt werden und man gestaltet mit ihnen auch (Hoch)Beete im Schulgarten.</p> <p>Zusätzlich soll eine Vermehrung von klimafitem Saatgut mit den SchülerInnen durchgeführt werden.</p> <p>Diese Maßnahmen und Aktivitäten werden dann im Zuge der Öffentlichkeitsarbeit der Bevölkerung präsentiert.</p>
--

<p><u>Meilensteine realisiert:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kontakt mit den Schulen und Kindergärten aufgenommen ▪ Lehrmaterialen zum Klimawandel aufbereitet und in den Unterricht implementiert ▪ Diverse Veranstaltungen und Aktivitäten für die SchülerInnen geplant

Leistungsindikatoren

<p>Meilensteine nicht realisiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Weitere Lehrmaterialien zum Klimawandel aufbereiten und in den Unterricht implementieren ▪ Weitere Veranstaltungen und Aktivitäten für die SchülerInnen planen und umsetzen
<ul style="list-style-type: none"> ▪ 2 Bienenwiesen im Schulbereich bzw. mit Schülern angelegt: Abgeschlossen. ▪ 2 x klimafittes Saatgut mit SchülerInnen vermehrt: 1. Workshop geplant mit Umsetzung in der 2. Projekthälfte. ▪ 2 klimafitte (Hoch)Beete oder Gartengestaltung im Schulbereich: Abgeschlossen. ▪ Pflanzaktionen mit SchülerInnen durchführen: Durchführung 2022 und 2023. ▪ 6 x öffentlichkeitswirksame Maßnahmen über die durchgeführten KLAR!-Maßnahmen im Bildungs- und Schulbereich durchgeführt: 4 von 6 Maßnahmen durchgeführt.

Gute Anpassung

<p>Die Beteiligung der jungen Bevölkerung ist für eine nachhaltige Entwicklung notwendig. Dadurch, dass man mit der Maßnahme sehr viele Personen der Region erreicht, wird die Betroffenheit der Auswirkungen durch die Folgen reduziert. Man greift mit der Maßnahme direkt in der Region an und es kommt somit zu keiner Verlagerung auf andere Regionen. Es gibt bei der Maßnahme keine direkte oder indirekte Erhöhung der Treibhausgasemissionen. Allerdings erfolgt eine Sensibilisierung gegenüber Klimawandelanpassungen, was nur als positiv angesehen werden kann. Die Umwelt und das Ökosystem werden durch die Maßnahme nicht negativ beeinflusst oder verändert. Da man mit der Maßnahme vor allem Kinder anspricht, können komplexe Themen des Klimawandels schon in jungen Jahren angesprochen werden und der soziale Aspekt wird somit nur gestärkt. Generell finden Projekte im Bildungsberiech große Akzeptanz in der Bevölkerung. Auch hier ist man sehr mit der Maßnahme einverstanden.</p>

Maßnahme
Titel:

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

Ziele

4
Klimafittes und regionstypisches Streuobst wieder forcieren

01.04.2022
31.03.2024

Es ist eine Schwerpunkttaktion zur Erhaltung bestehender, regionstypischer, klimafitter Streuobstbäume über eine gemeinsame Pflege, Ernte, Verarbeitung bzw. gemeinsame Obstpressaktion (z. B. gemeinsames Apfelsaftproduzieren oder gemeinsames Schnapsbrennen zum Produzieren eines Klaren) in Wohnvierteln oder mit der Landjugend organisiert worden. Die Umsetzung folgt in der 2. Projekthälfte.

Ebenso ist eine Einkaufsaktion für klimafitte und regionstypische Streuobstsorten organisiert und beworben worden mit der geplanten Umsetzung im Herbst 2023.

Die Gemeindebediensteten sind bei dieser Maßnahme vor allem bei der Pflanzenausgabe beteiligt gewesen. Sie arbeiteten bei der Schwerpunkttaktion sowie der Einkaufsaktion mit.

Im Anschluss daran hat eine Informationsvermittlung über die Erhaltung bestehender, regionstypischer, klimafitter Streuobstbäume stattgefunden.

Zudem wurden schon etliche Beratungsgespräche über regionstypische und klimafitte Streuobstbäume geführt.

Hinzugezogene Experten dieser Maßnahme sind die Bezirkskammer, eine Baumschule aus der Region sowie ein lokaler Obstbau-Experte und Landwirt, welcher als der größte Stakeholder hierbei agiert. Alle Experten haben ehrenamtlich am Projekt mitgearbeitet.

Der Gedanke der Regionalität und Saisonalität ist in der heutigen Zeit angesagter als je zuvor. Gerade bei der Ernährung ist dieses Thema (vor allem bei der jungen Generation) sehr wichtig.

Mit der Forcierung von Streuobstbäumen, welche nicht nur regionstypisch, sondern vor allem auch klimafit sind, wird diese Thematik aufgegriffen.

Mit der Maßnahme soll es wieder zu einer Forcierung von regionstypischen, nun auch klimafitten Streuobst kommen.

Dabei soll es eine gemeinsame Schwerpunkttaktion geben, wo man sich der Pflege, Ernte und Verarbeitung von Streuobst widmen wird.

Außerdem ist geplant, dass 300 klimafitte Streuobstbäume neu in den Gemeinden gepflanzt werden.

Zudem sollen viele Haushalte und Landwirte über das Thema informiert werden, was auch über die angebotenen Beratungen geschehen soll.

Meilensteine
Leistungsindikatoren

<p><u>Meilensteine realisiert:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Schwerpunktaktion geplant und beworben ▪ Neue Streuobstbäume sukzessive verpflanzt ▪ Informationsmaterialien aufbereitet <p><u>Meilensteine nicht realisiert:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Schwerpunktaktion durchführen ▪ Weitere neue Streuobstbäume sukzessive verpflanzen
<ul style="list-style-type: none"> ▪ 1 Schwerpunktaktion zur Erhaltung bestehender, regionstypischer, klimafitter Streuobstbäume über eine gemeinsame Pflege, Ernte, Verarbeitung bzw. gemeinsame durchgeführt: Organisation abgeschlossen mit Umsetzung in der 2. Projekthälfte. ▪ 300 klimafitte Streuobstbäume über eine Einkaufsaktion gepflanzt: Alle 300 klimafitte Streuobstbäume über die Einkaufsaktion organisiert. Umsetzung im Herbst 23 geplant. ▪ Mind. 300 Haushalte (davon mind. 30 Landwirte) über regionstypische und klimafitte Streuobstbäume informiert: Alle 300 Haushalte und mehr als 30 Landwirte wurden informiert. ▪ Mind. 20 Beratungsgespräche über die Erhaltung bestehender, regionstypischer, klimafitter Streuobstbäume durchgeführt: 10 von 20 Beratungen durchgeführt.

Gute Anpassung

<p>Mit der Forcierung von klimafitten, regionstypischen Streuobstbäumen folgt man dem Kurs einer nachhaltigen Entwicklung. Man nutzt eine sich bietende Chance und reduziert damit gleichzeitig die Betroffenheit durch die Folgen. Es kommt zu keiner Verlagerung auf andere, benachbarte Regionen. Treibhausgasemissionen werden durch die Maßnahme viel eher reduziert als erhöht. Die Natur und Umwelt werden mit der Bepflanzung nur positiv gestärkt. Sozial verwundbare Gruppen werden mit der Maßnahme nicht zusätzlich belastet. Alle betroffenen Akteure sind bei der Maßnahme eingebunden und man erfreut sich einer großen Akzeptanz und auch Partizipation der Bevölkerung.</p>
--

Maßnahme
Titel:

5
Teilnahme an der Initiative „Natur im Garten“

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.04.2022
29.02.2024

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

Die Initiative „Natur im Garten“ für Haushalte ist schon mehrmals beworben worden.

Weiters sind kommunale Rasenfläche als Vorzeigemaßnahme teilweise bewusst stehen gelassen und vor Ort über den Zweck informiert (z. B. über Informationstafeln) worden. Bei der Umsetzung haben die Gemeindebediensteten unterstützt.

Die Organisation des Wettbewerbs über die schönste Biodiversitätsfläche (z. B. als Kräutergarten, Totholzhecke oder als Wildblumen) im Privatbereich ist abgeschlossen, die Umsetzung mit anschließender Prämierung läuft bis Ende Juni 2023.

Die Gemeinden und Mitarbeiter sind über die Initiative „Natur im Garten“ informiert und sensibilisiert worden.

Im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit wurden schon 3 Aktivitäten über natürliche Gartengestaltung durchgeführt. Auch haben die Gemeindebediensteten umfassend unterstützt.

Bei dieser Maßnahme haben Margit Krobath und Stefan Käfer als Experten kostenlos mitgewirkt.

Ziele

Um die Maßnahme ins Rollen zu bringen, wird es am Anfang sehr wichtig sein, über die Öffentlichkeitsarbeit in Form von Flyern, Informationsblättern und auch Infoveranstaltungen die Initiative zu bewerben.

Mit der Maßnahme soll es zu einer vermehrten Teilnahme der Bevölkerung und der Gemeinden an der Initiative „Natur im Garten“ kommen.

Dabei sollen unter anderem 4 Werbeaktionen für die Teilnahme daran durchgeführt werden und man soll 4 kommunale Rasenflächen als Best-Practice-Beispiel verwenden.

Zusätzlich soll es zu einem jährlichen Wettbewerb des schönsten Privatgartens und der schönsten privaten Biodiversitätsfläche in den Gemeinden der KLAR! kommen.

Mit der Öffentlichkeitsarbeit kommt es zu einer Bewusstseinsbildung innerhalb der Bevölkerung für eine natürliche Gartengestaltung.

Meilensteine

Meilensteine realisiert:

- Initiative „Natur im Garten“ beworben
- Wettbewerb organisiert
- Best Practice-Beispiele erschlossen
- Informationen aufbereitet

Leistungsindikatoren

<p>Meilensteine nicht realisiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wettbewerb umsetzen ▪ 4 Werbeaktionen zur Teilnahme der Haushalte an der Initiative „Natur im Garten“ durchgeführt (z.B. über Verteilung von Infolyer oder einer Social media-Kampagne): Zu 75% abgeschlossen. ▪ 4 kommunale Rasenfläche als Vorzeigemaßnahme teilweise stehen gelassen: Abgeschlossen. ▪ 1 Wettbewerb über die schönste Biodiversitätsfläche im Privatbereich durchgeführt: Organisation abgeschlossen, Umsetzung mit anschließender Prämierung bis Ende Juni 2023. ▪ Gemeinden und Mitarbeiter über die Initiative „Natur im Garten“ informieren und sensibilisieren: Abgeschlossen. ▪ 4 Wellen der Öffentlichkeitsarbeit über natürliche Gartengestaltung durchgeführt: 3 von 4 Wellen durchgeführt.

Gute Anpassung

<p>Die Initiative „Natur im Garten“ unterstützt eine nachhaltige Entwicklung der Region.</p> <p>Es kommt zu einer Reduktion der Betroffenheit der kurz- und langfristigen Folgen des Klimawandels durch die Maßnahme.</p> <p>Mit der Maßnahme verlagert man die Betroffenheit nicht auf andere Regionen.</p> <p>Es kommt zu keiner direkten oder indirekten Erhöhung der Treibhausgasemissionen, diese werden viel eher gesenkt.</p> <p>Das Ökosystem und die Umwelt der Region werden durch die Maßnahme nur gestärkt.</p> <p>Sozial verwundbare Gruppen werden durch die Initiative in keiner negativen Form belastet.</p> <p>Die Initiative „Natur im Garten“ erfreut sich großer Beliebtheit bei der Bevölkerung.</p>

Maßnahme
Titel:

6
Ehrenamt fördern: Tag der Einsatzorganisationen und des Ehrenamtes einführen

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.05.2022
31.01.2024

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.
--

<p>Durch den Klimawandel und dessen Folgen und Auswirkungen kommen vermehrt neue Herausforderungen für die ehrenamtlichen Organisationen hinzu. Vor allem für klimawandelbedingte Extremereignisse, wie beispielsweise Hochwasser, Waldbrände, langfristige Stromausfälle etc. gilt es, bereits in der Gegenwart die entsprechenden Schritte der Naturgefahrenprävention einzuleiten und diese im Rahmen von mehrmals jährlich stattfindenden Übungen der Feuerwehren, Polizei und Rettung zu verinnerlichen und zu proben. Ein wesentlicher Fokus dieser Maßnahme lag somit auf der Naturgefahrenprävention.</p> <p>So wurde eine erste Übung der Einsatzorganisationen (Feuerwehr, Polizei, Rettung) zur klimawandelbedingten Naturgefahrenprävention (z. B. Schutz vor Hochwasser, Krisenmanagement bei einem großflächigen klimawandelbedingten Stromausfall, Aktivitäten bei extremer Hitze, Waldbrände bekämpfen etc.) als Tag der Einsatzorganisationen organisiert. Die Bevölkerung wurde dabei als Zuseher eingeladen (teilweise unterstützt mit Videos). Bei der Umsetzung haben die Gemeindebediensteten verstärkt mitgearbeitet.</p> <p>Auch die zweite Übung ist bereits umfassend organisiert.</p> <p>Zudem haben in der KLAR! Ehrungen von Einsatzorganisationen über deren klimawandelbedingten Einsätze (z. B. angelagert an eine Bürgerversammlung) stattgefunden. Auch bei diesen Veranstaltungen sind die Gemeindebediensteten verstärkt involviert gewesen und haben unterstützend bei der Vorbereitung und Umsetzung mitgearbeitet.</p> <p>Umrundet wurde die Maßnahme mit Berichten in den Gemeindezeitungen zu hervorstechenden Einsätzen der Einsatzorganisationen bei klimawandelbedingten Extremereignissen.</p>

Ziele

<p>Mit dieser Maßnahme soll vor allem das Ehrenamt durch diverse Aktionen und Ehrentage gefördert werden.</p> <p>Es sollen auch Übungen der verschiedenen Einsatzorganisationen zu klimawandelbedingten Extremereignissen durchgeführt werden.</p> <p>Die Einführung eines Tages der Einsatzorganisationen und des Ehrenamtes soll bewirken, dass die vielen Tätigkeiten und Ausrückungen dieser der Bevölkerung noch bewusster gemacht werden und man die beteiligten Personen ehrt.</p> <p>Mit Berichten in den Gemeindezeitungen und auf den Homepages gelingt es außerdem, diese nochmals zu betonen, dabei zielt man vor allem</p>

auf hervorstechende Einsätze der Organisationen ab.

Meilensteine

Meilensteine realisiert:

- Kontakt mit den Gemeinden und den unterschiedlichen Organisationen aufgenommen
- Tag der Einsatzorganisationen und des Ehrenamtes organisiert
- Übungen für klimawandelbedingte Extremereignisse organisiert
- Berichte für die Öffentlichkeitsarbeit über das Ehrenamt verfasst

Meilensteine nicht realisiert:

- Zweite Übung für klimawandelbedingte Extremereignisse durchführen

Leistungsindikatoren

- 2 Übungen der Einsatzorganisationen als Tag der Einsatzorganisationen zu klimawandelbedingten Extremereignissen durchgeführt: 1. schon abgehalten, 2. schon fertig organisiert.
- 1 öffentliche Präsentation des Ablaufes und Verantwortlichkeiten am Tag der Einsatzorganisationen durchgeführt: Vorbereitungen schon fertig, Umsetzung noch offen.
- 2 Ehrungen von Einsatzorganisationen durchgeführt: Abgeschlossen.
- 4 Berichte in den Gemeindezeitungen zu hervorstechenden Einsätzen der Einsatzorganisationen bei klimawandelbedingten Extremereignissen durchgeführt: Abgeschlossen.

Gute Anpassung

Gut organisierte und vorbereitete Einsatzorganisationen sind für eine nachhaltige Entwicklung unumgänglich.
 Mit der Maßnahme ist man auf die kurz- und langfristigen Folgen des Klimawandels (Hochwasser, Waldbrände etc.) bestens vorbereitet.
 Durch die Maßnahme werden andere, benachbarte Regionen nicht negativ beeinflusst.
 Die Maßnahme führt nicht zu einer Erhöhung der Treibhausgasemissionen, da keine neue Infrastruktur geschaffen wird, die zu einer massiven Erhöhung beiträgt.
 Mit einem gut funktionierendem Ehrenamt wird die Umwelt und das Ökosystem nur gestärkt.
 Der soziale Aspekt wird bei der Maßnahme auf jeden Fall berücksichtigt und verwundbare Gruppen erfahren keine Belastung.
 Das Ehrenamt findet sowieso meist schon große Akzeptanz vor, daher wird auch die Maßnahme von der Bevölkerung akzeptiert.

Maßnahme
Titel:

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

Ziele

7
Klimafitte Landwirtschaft im Oberen Liebochtal forcieren

01.06.2022
31.01.2024

Es wurde der Humusaufbau forciert, zumal humusreiche Böden mit klimawandelbedingten Extremereignisse besser zurecht kommen. Dabei ging man auf folgende Punkte ein:

- Informieren
- Beraten

Dazu haben in Zusammenarbeit mit einem Experten der Landeskammer ein Vortrag und eine Feldbegehung stattgefunden.

Zudem sind schon 2 (regionale) Feldbegehungen oder Exkursionen für klimafitte Best Practice-Beispiele abgehalten worden.

Ein erster Stammtisch für den Humusaufbau und eine klimafitte Landwirtschaft ist bereits organisiert, angekündigt und umgesetzt worden, ein 2. Ist schon komplett organisiert.

Es sind 5 Aktivitäten im Bereich der allgemeine Informationsvermittlung über klimafitte Kulturen und Sorten abgehalten worden.

Die Gemeindebediensteten haben bei der Maßnahme maßgebend mitgearbeitet. Beispielsweise haben sie die Feldbegehungen, Exkursionen und die Stammtische in Zusammenarbeit mit dem Modellregionsmanagement erarbeitet.

Als Experte wurde ein Humusbauer des Stiefingtals für einen bezahlten Vortrag und eine Feldbegehung eingebunden. Im Herbst ist eine Kooperation mit dem Humusexperten Dr. Wolfgang Angeringer vo Landeskammer für Land- und Forstwirtschaft geplant.

Die klimafitte Landwirtschaft und die nachhaltige Entwicklung einer Region gehen Hand in Hand. Damit dies auch weiterhin geschieht, werden im Rahmen dieser Maßnahme etliche Aktivitäten und Schritte umgesetzt. Vor allem der Humusaufbau nimmt dabei die zentrale Rolle ein.

Oberstes Ziel der Maßnahme soll die Forcierung einer klimafitten Landwirtschaft in der Region sein.

Dabei soll vor allem der Humusaufbau vorangetrieben werden, welcher mit klimawandelbedingten Extremsituationen besser zurechtkommt als „herkömmliche“ Böden. Hierfür sollen mehrere Aktivitäten dann durchgeführt werden.

Mit Exkursionen und Feldbegehungen sollen die lokalen Landwirte anhand eines Beispiels all die Vorteile und Funktionen einer klimafitten Landwirtschaft sehen.

Zusätzlich sollen Stammtische für eine klimafitte Landwirtschaft in der

KLAR! etabliert werden, wo all die Themen hierfür im gesellschaftlichen Rahmen besprochen werden können und man somit einen regen Austausch unter den Landwirten der Region forciert.

Mit einer allgemeinen Informationsvermittlung soll über klimafitte Sorten und Kulturen informiert werden.

Meilensteine

Meilensteine realisiert:

- Kontakt mit den Landwirten zum Humusaufbau aufgenommen
- Exkursionen und Feldbegehungen organisiert
- Stammtische für klimafitte Landwirtschaft geplant
- Materialien für Informationsvermittlung aufbereitet

Meilensteine nicht realisiert:

- Weitere Stammtische für klimafitte Landwirtschaft planen
- 30 Landwirte hinsichtlich Humusaufbau erreicht: Alle 30 Landwirte wurden bereits erreicht.
- 4 Feldbegehungen oder Exkursionen für klimafitte Best-Practice-Beispiele durchgeführt: Zur Hälfte erfüllt.
- 3 Stammtische für den Humusaufbau und eine klimafitte Landwirtschaft umgesetzt: 1. Stammtisch abgehalten, 2. komplett organisiert.
- 8 allgemeine Informationsvermittlungen über klimafitte Kulturen und Sorten durchgeführt: 5 von 8 Informationsvermittlungen durchgeführt.

Leistungsindikatoren

Gute Anpassung

Eine nachhaltige Entwicklung und eine klimafitte Landwirtschaft gehen Hand in Hand.

Es kommt zu einer Reduktion der Betroffenheit durch die Folgen des Klimawandels, da sich die Landwirtschaft vor allem bei der Humus-Thematik sehr engagiert.

Die Maßnahme greift direkt in der KLAR! an und keine andere oder benachbarte Region wird dadurch belastet.

Dies ist nicht der Fall, viel eher kommt es zu einer Reduktion des CO₂-Ausstoßes.

Die Umwelt und das Ökosystem werden durch die Maßnahme nur gestärkt und verbessert.

Mit der Maßnahme und all den Aktivitäten kommt es zu keiner Belastung von sozial verwundbaren Gruppen.

Die Maßnahme wird akzeptiert und alle betroffenen Akteure sind dabei eingebunden.

Maßnahme
Titel:

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

Ziele

8
Beschattungsoffensive samt kühlem Mikroklima im Oberen Liebochtal

01.05.2022
31.03.2024

Es wurden mehrmals bestehende Fachinformationen über Beschattungsmöglichkeiten, Naturschatten, richtige Fassadengestaltung, kühles Mikroklima um Gebäude etc. aufbereitet und zur allgemeinen Bewusstseinsbildung verteilt (z. B. durch Videos, Informationsblätter, Veranstaltungen, KLAR!-Kanäle, Gemeindezeitung). Außerdem haben Aktivitäten in der Region stattgefunden, um den zunehmenden Starkniederschlag besser zu handeln. Dazu ist eine Offensive im Bereich sickerfähige Böden und Belege umgesetzt und besonders adressiert worden. Hierbei haben die Gemeinden und vor allem die Gemeindebediensteten mitgearbeitet und den Task umgesetzt.

In zwei Gemeinden der KLAR! ist der Task „Analyse der Gemeindeämter hinsichtlich Beschattungsmöglichkeiten und Schaffung eines grünen Mikroklimas durchführen“ schon umgesetzt worden, in den beiden anderen ist er am Laufen. Hierbei hat man eine ehrenamtliche Kooperation mit der lokalen Expertin, Birgit Birnstingl (SEKEM), geschaffen, um auf deren Wissen zugreifen zu können und dementsprechende Aktivitäten in der Region umzusetzen.

Weiters sind Beratungen über Beschattungsmöglichkeiten und kühlem Mikroklima durchgeführt worden.

Die in Zukunft durch den Klimawandel und dessen Folgen drohende Hitze stellt uns vor große Herausforderungen, sei es im alltäglichen Leben, beim Bauen und Wohnen, aber auch bei den anstehenden Sanierungsarbeiten, vor allem bei öffentlichen Gebäuden und hier speziell bei Gesundheitseinrichtungen und Pflegeheimen sowie den Gemeindeämtern.

Mit der Maßnahme 8 des Anpassungskonzepts soll es im oberen Liebochtal zu einer Beschattungsoffensive und einer Förderung des kühlen Mikroklimas kommen.

Mit insgesamt 4 Wellen der Öffentlichkeitsarbeit soll dabei über all die unterschiedlichen Möglichkeiten der Thematik informiert werden.

Außerdem sollen die Gemeindeämter der 4 teilnehmenden Gemeinden genau analysiert werden und die Ergebnisse werden anschließend präsentiert und diskutiert.

Mit dem Angebot von Beratungen soll das Thema der richtigen Beschattung samt kühlem Mikroklima auch in der Bevölkerung angesprochen werden.

Meilensteine
Leistungsindikatoren

<p><u>Meilensteine realisiert:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kontakt mit den Gemeinden und Experten aufgenommen ▪ Bestehende Fachinformationen über das Thema aufbereitet ▪ Gemeindeämter auf ihre Fähigkeit analysiert und Ergebnisse präsentiert <p><u>Meilensteine nicht realisiert:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Weitere bestehende Fachinformationen über das Thema aufbereiten ▪ Restlichen Gemeindeämter auf ihre Fähigkeit analysieren und Ergebnisse präsentieren
<ul style="list-style-type: none"> ▪ 4 Wellen der Öffentlichkeitsarbeit über Beschattungsmöglichkeiten, Naturschatten, richtige Fassadengestaltung, kühles Mikroklima um Gebäude etc. durchgeführt: 3 von 4 Wellen durchgeführt. ▪ 4 Gemeindeämter hinsichtlich Beschattungsmöglichkeiten und Schaffung eines grünen Mikroklimas analysiert inkl. Ergebnispräsentation und -diskussion mit jeweiligen Gemeindeverantwortlichen: 2 von 4 Gemeindeämter analysiert, bei den beiden anderen Task am Laufen. ▪ 20 Beratungen über Beschattungsmöglichkeiten und kühlem Mikroklima durchgeführt: Komplett erfüllt.

Gute Anpassung

<p>Eine Maßnahme zur Beschattung und Schaffung eines grünen, kühlem Mikroklimas entsprechen dem eingeschlagenen Weg für eine nachhaltige Entwicklung.</p> <p>Eine Maßnahme zur Anpassung an den Klimawandel sind notwendig. Man nutzt mit der Maßnahme also Chancen, welche sich ergeben und die Betroffenheit wird deutlich reduziert.</p> <p>Es kommt durch die Maßnahme zu keiner Verlagerung auf andere oder benachbarte Regionen.</p> <p>Es kommt durch die Maßnahme zu keiner direkten oder indirekten Erhöhung der Treibhausgasemissionen.</p> <p>Die Umwelt und das Ökosystem der KLAR! werden durch die Maßnahme nicht negativ beeinflusst oder verändert.</p> <p>Sozial verwundbare Gruppen sind durch die Maßnahme weniger anfällig gegenüber den Folgen des Klimawandels, da man diese mit den Aktivitäten verhindern bzw. zumindest so gut wie möglich eingrenzen will.</p> <p>Die Forcierung der Gesundheit, welche durch die Aktivitäten und Schritte der Maßnahme geschieht, findet in der Bevölkerung große Akzeptanz.</p>

Maßnahme
Titel:

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.
--

Ziele

9
Erstellung einer besonders einfach zu verstehenden und regionsspezifischen Klimafit-Broschüre für das Obere Liebochtal als zentrales Medium der niederschweligen Bewusstseinsbildung und Informationsvermittlung für einen klimawandelgerechten Lebensstil

01.04.2022
31.03.2024

<p>Mit der Aufbereitung regionsspezifischer Best Practice-Beispiele und Inhalte sowie anschließende Erstellung einer Klimafit-Broschüre (digital und als Printversion verfügbar) für das Obere Liebochtal über einen klimawandelgerechten Lebensstil ist gestartet worden und der Task ist am Laufen. Folgende Themen werden dabei berücksichtigt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wie schütze ich mich vor Hochwasser, Hangwasser und Sturm? ▪ Wie verhalte ich mich bei Hitze? ▪ Wie gestalte ich eine Biodiversitätsfläche? ▪ Wie kompostiert man Rasenschnitt? ▪ Informationen über eine klimafitte Baumpflege ▪ Wie erkenne und vermeide ich klimawandelbedingte Neophyten? ▪ Wie ernähre ich mich bei Hitze richtig? ▪ Arbeiten im Freien bei Hitze ▪ Wie Sorge ich gegen Black-out vor (in Kooperation mit der Arbeitsgruppe „Black-out Hitzendorf“)? ▪ Worauf muss man bei einer Notstromversorgung achten? ▪ Versorgungcheckliste machen ▪ Regionale Best Practice-Beispiele und Erfahrungsberichte von regionalen Stakeholdern einbauen ▪ etc. <p>Die Bewerbung und Verteilung der Klimafit-Broschüre über sämtliche KLAR!-Kanäle ist dementsprechend noch nicht gestartet worden und noch offen. Diese wird in naher Zukunft von den Gemeindebediensteten organisiert und umgesetzt werden.</p>
--

<p>Anmerkung: Es geht bei diesem Leitfaden darum, dass bestehende Informationen gut und einfach zusammengefasst wird, was jede/r Einzelne zur Anpassung an den Klimawandel tun kann und für alle GemeindebürgerInnen je nach Bedarf zugänglich sind, darüber hinaus kann der Leitfaden nach Bedarf laufend erweitert/ergänzt werden.</p> <p>Mit der Klimafit-Broschüre sollen all die unterschiedlichen Aktivitäten,</p>
--

Schritte, Tätigkeiten und Maßnahmen der KLAR! in kurzer und verständlicher Art zusammengefasst werden, außerdem werden auch alle interessanten Informationen über den Klimawandel und dessen Folgen und Auswirkungen aufbereitet und in die Broschüre aufgenommen.

Als oberstes Ziel der Maßnahme soll es zur Erstellung einer Klimafit-Broschüre kommen, welche möglichst einfach ist und als zentrales Medium der niederschweligen Bewusstseinsbildung gelten soll.

Dabei sollen die bestehenden Informationen möglichst einfach und gut zusammengefasst und zusätzlich auch laufend erweitert werden.

Um die Mitarbeit der Bevölkerung voranzutreiben, soll es mindestens 4 Bewerbungsaktivitäten für diese Broschüre geben, damit auch Private ihre Ideen und Informationen teilen und diese dann zusammengefasst in der Broschüre Platz finden.

Am Ende der Maßnahme sollen möglichst viele Haushalte der Region die Broschüre erhalten haben.

Meilensteine

Meilensteine realisiert:

- Bestehende und eingereichte Informationen aufbereitet

Meilensteine nicht realisiert:

- Bewerbungsaktivitäten für Klimafit-Broschüre durchführen
- Weitere bestehende und eingereichte Informationen aufbereiten
- Klimafit-Broschüre verfassen
- Klimafit-Broschüre laufend ergänzen und erweitern

Leistungsindikatoren

- Erste bzw. Basisversion der Klimafit-Broschüre für das Obere Liebochtal über einen klimawandelgerechten Lebensstil vorhanden: Noch offen, Erarbeitung ist am Laufen.
- 4 Bewerbungsaktivitäten der Klimafit-Broschüre über sämtliche KLAR!-Kanäle durchgeführt: Noch offen.
- 500 Haushalte haben die Klimafit-Broschüre erhalten: Noch offen.

Gute Anpassung

Mit einer zugänglichen Klimafit-Broschüre kann man sich jederzeit über die Tätigkeiten der KLAR! und über den Klimawandel informieren, was wiederum zu einer nachhaltigen Entwicklung der Region führt. Die Maßnahme arbeitet gegen den Klimawandel und dessen Folgen und die Betroffenheit gegen die Folgen wird reduziert. Andere und/oder benachbarte Regionen werden dadurch nicht negativ beeinflusst, man kann viel mehr als Best-Practice-Beispiel vorangehen. Es kommt zu keiner der beschriebenen Folgen. Umwelt und Ökosystem der KLAR! Oberes Liebochtal werden nicht negativ beeinflusst, viel eher kommt es zu einer Stärkung dieser beiden Felder. Auch im sozialen Bereich kommt es maximal zu einer Stärkung. Alle betroffenen Akteure sind miteingebunden und die Maßnahme und hierbei vor allem dann die fertige Klimafit-Broschüre finden große Akzeptanz in der Bevölkerung.

Maßnahme
Titel:

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.
--

Ziele

10
Klimafitte Versorgung mit Trinkwasser forcieren

01.05.2022
31.03.2024

<p>Es wurden Informationen über Regenwasser- und Brauchwassernutzung verteilt. Ziel hierbei ist es, die Klimawandelanpassung an den Umgang mit Regen- und Brauchwasser voranzutreiben und somit einen wichtigen Schritt in eine klimafitte und nachhaltige Zukunft zu tätigen.</p> <p>Der sehr erfolgreiche Tag der offenen Trinkwasserversorgung mit einer Exkursion oder Besichtigungsmöglichkeiten für die Ortswasserversorgung ist am 22.03.2023 abgehalten worden. Hier haben die Gemeindebediensteten (Brunnenmeister) wesentlich unterstützt.</p> <p>Zudem sind schon mehrere Aktivitäten zur Bewusstseinsbildung zum Trinkwassersparen durchgeführt worden (Informationen zum klimafitten Poolbefüllen).</p> <p>Die direkte Ansprache bestehender Poolbesitzer für eine klimafitte Poolbefüllung erfolgte über einen persönlichen Brief der Gemeinden, wobei auch hier die Gemeindebediensteten wesentlich unterstützt haben.</p>

<p>Die Ressource Wasser ist für den Menschen überlebenswichtig. Deshalb ist der Umgang damit und die verbundenen Folgen des Klimawandels darauf von großer Bedeutung. Um dies auch in der Region umzusetzen, werden Bewusstseinsbildungsmaßnahmen umgesetzt und Informationen an die Bevölkerung verteilt.</p> <p>Das zentrale Ziel der Maßnahme ist die Forcierung einer klimafitten Trinkwasserversorgung in der KLAR! Oberes Liebochtal.</p> <p>Dabei sollen Informationen über die richtige und effiziente Nutzung von Regen- und Brauchwasser ausgesendet werden und es soll zudem auch ein Tag der Trinkwasserversorgung durchgeführt werden.</p> <p>Die stärker werdende Anzahl von privaten Poolbesitzern soll über einen klimafitten Umgang mit diesen angesprochen werden.</p> <p>Während der gesamten Laufzeit der Maßnahme soll es Bewusstseinsbildungsmaßnahmen zum Trinkwassersparen geben.</p> <p>All diese Aktivitäten werden mit der Öffentlichkeitsarbeit zusammengefasst und veröffentlicht.</p>

Meilensteine
Leistungsindikatoren

<p><u>Meilensteine realisiert:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Informationsmaterialien gesammelt und aufbereitet ▪ Kontakt mit privaten Poolbesitzern über eine klimafitte Befüllung aufgenommen ▪ Tag der Trinkwasserversorgung geplant und durchgeführt <p><u>Meilensteine nicht realisiert:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Weiteres Informationsmaterial sammeln und aufbereiten ▪ 4 Informationen über Regenwasser- und Brauchwassernutzung verteilt: Zu 100% erfüllt. ▪ 1 Tag der offenen Trinkwasserversorgung durchgeführt: Am 22.03.2023 umgesetzt. ▪ Mind. 40 bestehender Poolbesitzer für eine klimafitte Poolbefüllung direkt angesprochen: Komplett abgeschlossen. ▪ 4 Bewusstseinsbildungsmaßnahmen zum Trinkwassersparen durchgeführt: Zu 75% erfüllt.

Gute Anpassung

<p>Eine intakte Trinkwasserversorgung ist für die nachhaltige Entwicklung einer Region unerlässlich.</p> <p>Mit der Maßnahme werden kurz- und langfristige Folgen des Klimawandels eingedämmt oder gar ganz verhindert.</p> <p>Es kommt zu keiner Verlagerung auf andere, benachbarte Regionen.</p> <p>Eine Erhöhung der Treibhausgasemissionen ist bei dieser Maßnahme nicht zu befürchten, es kommt viel eher zu einer Reduktion.</p> <p>Mit der Maßnahme kommt es weder zu einer Beeinträchtigung des Ökosystems noch zu einer höheren Schadstoffbelastung.</p> <p>Sozial verwundbare Gruppen erfahren durch die Maßnahme keine zusätzliche Belastung.</p> <p>Eine gesicherte Trinkwasserversorgung findet innerhalb der Bevölkerung der KLAR! große Akzeptanz.</p>
--

Maßnahme
Titel:

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.
--

Ziele

Meilensteine

11
Forstwirtschaft & Klimawandel

01.05.2022
29.02.2024

<p>Es wurde eine erste Kampagne zu den Klimaauswirkungen auf den Wald durchgeführt.</p> <p>Zudem sind schon mehrere Informationen über einen klimafitten Wald in Kooperation mit den Gemeindebediensteten verteilt worden.</p> <p>Eine erste Waldbegehung wurde mit Unterstützung der Bezirkskammer für Land- und Forstwirtschaft, des Waldverbands und der Gemeindebediensteten durchgeführt.</p> <p>Insgesamt sind bereits 4 Fachvorträge beworben und durchgeführt worden (z.B. den Waldmontag des Waldverbandes). Hierbei wird auf die Expertise der Bezirkskammer für Land- und Forstwirtschaft sowie des Waldverbands zurückgegriffen, welche beide ehrenamtlich mitgearbeitet haben.</p>

<p>Der Wald nimmt sehr viele wichtige Rollen im Bereich des Klimas ein und stellt dabei auch eine Naherholungszone für alle dar. Deshalb ist der Erhalt davon und eine nachhaltige Entwicklung für eine Region sehr wichtig. Um einen klima- und zukunftsfiten Wald zu gewährleisten, müssen bereits jetzt etliche Tätigkeiten und Aktivitäten beworben und umgesetzt werden.</p> <p>Mit der letzten Maßnahme der KLAR! Oberes Liebochtal soll der Zusammenhang zwischen dem Klimawandel und der Forstwirtschaft hervorgehoben und forciert werden.</p> <p>Eine klimafitte Forstwirtschaft soll in der Region implementiert werden.</p> <p>Dafür soll es Kampagnen für die Verteilung von Klimaauswirkungen auf den Wald geben und auch Informationsmaterialien sollen dazu an die Bevölkerung und besonders an die Forstwirte der Region verteilt werden. Die Umsetzung dieses Tasks wird von den Gemeindebediensteten abgehalten werden.</p> <p>Außerdem sind Waldbegehungen in bereits klimafitten Wäldern der Region geplant.</p> <p>Mit der Bewerbung von Fachvorträgen seitens des Landes Steiermark bzw. des Waldverbandes soll das Wissen über einen klima- und zukunftsfiten Wald nochmals gesteigert werden.</p>
--

<p><u>Meilensteine realisiert:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bestehende Fachinformationen aufbereitet und an die Forstwirte versendet ▪ 1. Waldbegehungen organisiert und durchgeführt

Leistungsindikatoren

<ul style="list-style-type: none"> ▪ Fachvorträge beworben ▪ Allgemeine Informationen aufbereitet <p><u>Meilensteine nicht realisiert:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Weitere bestehende Fachinformationen aufbereiten und an die Forstwirte versenden ▪ 2. Waldbegehungen organisieren und durchführen ▪ Weitere Fachvorträge bewerben
<ul style="list-style-type: none"> ▪ 2 Kampagnen über die Verteilung der Klimaauswirkungen auf den Wald durchgeführt: 1 Kampagne durchgeführt. ▪ 8 x Informationen über einen klimafitten Wald verteilt: Zur Hälfte erfüllt. ▪ 2 Waldbegehungen durchgeführt: 1. Waldbegehung abgehalten. ▪ 4 Fachvorträge beworben: Komplett abgeschlossen.

Gute Anpassung

<p>Für eine nachhaltige Entwicklung ist es wichtig, dass auch der Wald nachhaltig, zukunfts- und klimafit ist.</p> <p>Durch die Maßnahme beugt man diverse Problematiken durch die Folgen des Klimawandels für den Wald vor und nützt dabei sich bietende Chancen.</p> <p>Die Maßnahme ist rein KLAR!-intern und somit werden keine anderen oder benachbarten Regionen beeinflusst.</p> <p>Der Erhalt und die Förderung des Waldes führt zu einem Treibhausgasemissionsrückgang.</p> <p>Umwelt und Ökosystem der KLAR! Oberes Liebochtal werden mit der Maßnahme nur positiv beeinflusst und gefördert.</p> <p>Es kommt zu einer Stärkung des Naherholungsraums und sozial verwundbare Gruppen erfahren keinerlei negativer Belastung.</p> <p>Es sind bei der Maßnahme alle betroffenen Akteure eingebunden und die Maßnahme wird von der Bevölkerung absolut akzeptiert.</p>

5. Good Practice Beispiel der Umsetzung

Maßnahme: Umsetzung eines Tages der Trinkwasserversorgung für die Volksschulkinder von St. Bartholomä

Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n: Oberes Liebochtal

Bundesland: Steiermark

Projektkurzbeschreibung: Am 22. März fand der alljährliche Weltwassertag statt. Das hat die Modellregion zum Anlass genommen, um die Bedeutung dieser Ressource in den Vordergrund zu rücken. Gemeinsam mit dem Wasserverband Weizberg-Jaritzberg nahmen die Schüler:innen der 3. und 4. Klasse der Volksschule St. Bartholomä die örtliche Trinkwasserversorgung unter die Lupe. Dabei wurde der Hochbehälter Rutzmörtel besucht und den Schüler:innen die Eckdaten der Wasserversorgungsinfrastruktur präsentiert, wodurch eine umfassende Sensibilisierung möglich war. Beim Ausflug durften die Schüler:innen das frische Wasser verkosten und über eine Leiter in den Technikraum klettern, um alle Pumpen und Anlagenteile zu bestaunen. Die fachliche Betreuung erfolgte durch die beiden Wassermeister der Gemeinde.

Highlights: Damit die Kinder ergänzend zum Besuch der örtlichen Trinkwasserversorgung noch weiter hinsichtlich der Bedeutung von Trinkwasser sensibilisiert werden konnten, wurde der „Praxiskoffer Trinken Hier und Anderswo“ vom Umwelt-Bildungszentrum verwendet, damit auch das Thema der globalen Wasserversorgung behandelt werden konnte. Die Schüler:innen lernten anhand von Wassergeschichten und Bildkarten aus aller Welt deren Zugang und Umgang mit Trinkwasser. Mit Memo- und Würfelspielen sowie Legesternen und aufblasbarer Weltkugel wurden die Inhalte altersgerecht vermittelt.

Sektor: Wasserwirtschaft

Naturräumliche Zuordnung: Alpenvorland

Empfehlungen für andere Regionen: Für die Umsetzung von Schulmaßnahmen ist eine Unterstützung durch die jeweilige Schule besonders wichtig. Idealerweise erfolgt neben einer pädagogischen Unterstützung auch die Beteiligung einer fachlichen Expertise. Damit nicht nur die Schüler:innen, sondern auch Eltern und die Allgemeinheit gut erreicht werden, empfiehlt sich auch eine umfassende Nachberichterstellung in den jeweiligen Modellregions-Kanälen.

Persönliches Statement der Modellregions-Managerin: Nicht nur Hitze und Starkregen stellen uns vor Herausforderungen, auch Trockenperioden sind Teil unserer Klimazukunft. Darüber hinaus vermindert die Flächenversiegelung die natürliche Grundwasserneubildung. Durchschnittlich verbrauchen wir ca. 140 Liter Trinkwasser/Person/Tag. Davon werden nur 3 Liter zum Trinken & Kochen benötigt. Allein Toilettenspülung, Gartenbewässerung und Waschmaschine benötigen die Hälfte des häuslichen Wasserverbrauchs. **Ein achtsamer Umgang mit der wertvollen Ressource Wasser ist daher wichtiger denn je.**

Ansprechperson: Modellregions-Managerin

Name: Angela Reiter, MSc.

E-Mail: modellregion@oberes-liebochtal.at

Tel.: +43681/81827592

Weblink: <https://www.oberes-liebochtal.at/klar-region/>